

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 49. Stück.

Sonnabend, den 6. December 1851.

Inhalt.

Kunstverein. — Missionsstunde. — Kinderbewahranstalt.
Frauenverein. — 62 Bekanntmachungen.

V o r t r a g

über die Wirksamkeit des Halle'schen Kunstvereins
in den Jahren 1850 und 1851.

(Gelesen in der Generalversammlung am 29. No-
vember 1851.)

Unsere letzte Generalversammlung am 24. Novbr. 1849 schloß ich mit der Hoffnung auf bessere Zeiten für unsern Kunstverein, „weil die Kunst ja auch ein Weg zur ewigen Wahrheit sei, der seine Nothwendigkeit in sich trage und früher oder später wieder zur Geltung kommen müsse;“ ohne dabei in Anschlag zu bringen, daß die Kunst es als ihren eigensten und schönsten Vorzug in Anspruch nehmen dürfe, daß sie das Allgemeine Gut für Alle ist, daß auf ihrem Gebiete jeder Unterschied von Stand und Fach verschwindet, und nur der empfängliche Sinn für das Schöne, der Glaube an die ewige Macht desselben erfordert wird, um ihre Weihe

LII Jahrg.

(49)

zu erlangen. Doch sollte diese Hoffnung und Aussicht in dem vergangenen Jahre noch eine trügerische bleiben: die Künsten in demselben waren den Künsten und Kunstanstalten nicht hold, und wir fanden den alten Ausspruch: „daß die Musen schüchtern fliehen, wo des Ares wilder Ruf ertönt,“ nur zu wahr? — Für unsere Stadt kam noch die traurige Seuche hinzu, welche dieselbe zum drittenmale heimsuchte und wiederum viele und traurige Opfer forderte. Wir verloren daher von den 320 Mitgliedern, welche unser Verein bei der letzten Generalversammlung zählte, im Jahre 1850 wieder 25, und hatten sonach nur noch 292 Actien mit einer Einnahme von 584 Thalern. Dagegen haben die erfreulichen Resultate der Wirksamkeit des Vereins in diesem Jahre unsere Erwartungen übertroffen. Die Anzahl der Mitglieder hat sich um 78 vermehrt, die Ausstellung zeigte eine große Anzahl ausgezeichnete und trefflicher Kunstwerke und selbst der Verkauf an Privaten — von denen freilich nur ein Einziger unser Mitbürger ist — erreichte für unsere Stadt eine seltene Höhe — 600 Thlr. — Er-litten wir im Jahre 1849 in der Einnahme von dem Verkauf der Eintrittskarten und Kataloge gegen die früheren Ausstellungen einen Ausfall von 400 Thalern — wir nahmen 406 Thlr. ein — so hatten wir in diesem Jahre dagegen fast 800 Thlr. — 799 Thlr. 20 Sgr. — eine Einnahme, die nur von der den Jahren 1844 und 1846 um etwas übertroffen wurde, in welchen Jahren wir aber auch 30 Mitglieder mehr hatten, als jetzt, und dennoch für 200 Thlr. weniger Kunstwerke ankaufen konnten wie diesmal, wo wir für 1300 Thlr.: 13 Delbilder, 7 Delfarbendrucke, 7 Handzeichnungen, 28 Kupfer- und Stahlstiche und 8 Steindrücke, zusammen 63 Nummern, zur Verloosung bringen. Um nun für die Zukunft noch bessere Resultate zu erzielen, kommt es darauf an, daß ein Jeder von uns in seinen Kreisen unserm Vereine neue Freunde zu erwerben suche, an denen es sicherlich nicht in unserer Stadt fehlt, wie der diesjährige so fleißige Besuch der Ausstellung am Besten gezeigt hat.

Was nun das Resultat des Rechnungsabschlusses für die Jahre 1849 und 1850 betrifft, so beträgt

für das Jahr 1849:

die Einnahme die Summe von 1707 Rp 10 Sgr 6 2

die Ausgabe " " " 1694 Rp 18 Sgr 9 2

mit einer Mehreinnahme von Sa. 12 Rp 21 Sgr 9 2

für das Jahr 1850:

die Einnahme die Summe von 584 Rp = Sgr = 2

Summa 596 Rp 21 Sgr 9 2

die Ausgabe " " " 279 Rp 17 Sgr 9 2

mit einer Mehreinnahme von Sa. 317 Rp 4 Sgr = 2

wie dies die hier vorliegenden von dem Hrn. Geheimenrath Wucherer revidirten und für richtig befundenen Rechnungen der genannten beiden Jahre nachweisen können.

Es wird Ihnen noch bewußt sein, daß wir zufolge der Verlegung der Ausstellungen der Königl. Akademie der Künste zu Berlin auf die Frühjahrszeit, also auf die Zeit, in welcher wir und die mit uns verbundenen Städte Magdeburg und Halberstadt bis dahin auszustellen pflegten, unsere Ausstellungen auf die ungradzahligen Jahre verlegten und verlegen mußten, um nicht mit dem Cyclus der östlichen Vereine, welche vorzugsweise auf die Berliner Ausstellung angewiesen waren, zu collidiren. — Da nun aber zufolge der neuen Allerhöchsten Verordnung die Ausstellungen der Königl. Akademie zu Berlin von 1852 an wieder wie früher im Septbr. und Oktbr. stattfinden sollen und der östliche Cyclus sich denselben jedenfalls anschließen wird, so hatte der Hauptgeschäftsführer der westlichen Vereine, Hr. Dr. Lucas, zu einer Conferenz nach Leipzig auf den 10. Oktbr. d. J. eingeladen, um die Frage zu erörtern: ob unser Cyclus zugleich mit dem östlichen Ausstellungen veranstalten; oder wie es früher beschloffen war, mit jenem Jahr um Jahr wechseln wolle? wobei denn eventuell zu bestimmen sein konnte, ob wir die nächste Ausstellung schon 1852 veranstalten oder diese bis 1854 aussetzen wollen? Da nun das diesjäh-

rige Zusammenfallen unserer Ausstellungen mit denen des östlichen Cyclus vielfältige Inconvenienzen mit sich geführt hatte, zu denen namentlich als die bedeutendste Die gehörte, daß uns diesesmal keines der Königl. Bilder zugekommen ist, weil dieselben schon dem östlichen Cyclus zugesagt waren, so stimmten meine Herren Collegen im Vorstande mit mir, so wie auch die Herren Deputirten der übrigen Vereine dafür: daß wir im nächsten Jahre wieder ausstellen, um die genannten und ähnliche Inconvenienzen für die Zukunft zu vermeiden. Wollten wir bis zum Jahre 1854 mit der nächsten Ausstellung warten, so möchten uns viele unserer Aktionäre, sowie auch der Hauptzweck der Ausstellungen, dem Kunstsinne die nothwendige Nahrung und durch die öftere Wiederkehr derselben auch dem Interesse die erwünschte Beständigkeit zu geben, verloren gehen. Sonach stellen wir im nächsten Jahre aus mit der begründeten Aussicht auf eine brillante Ausstellung. Hinsichtlich des von den Meisten der in Leipzig anwesenden Deputirten ausgesprochenen Wunsches: überhaupt alljährliche Ausstellungen zu halten, wurde beschossen, die Erörterung dieser Fragen der nächsten Deputirtenversammlung vorzubehalten.

Das Resultat der Verlosung war folgendes:

I. Delgemälde.

- I. Norwegisches Fjord von Leu in Düsseldorf fiel auf Aktie 314, Hr. Baumcister Wagner.
- II. Rheinisches Jagdschloß v. C. Scheuren daselbst auf 253, Hr. Hofbrau- Insp. Jacobi in Weimar.
- III. Eine Stunde vor Sonnen-Untergang v. Schul- ten das. auf 280, Mad. Mielche in Potsdam.
- IV. Gargegend v. Heuner t daselbst auf 356, Hr. Pastor Beschoren in Schwetzk.
- V. Bellagio am Comersee v. Wodick in Magdeburg auf 173, Sr. Maj. der König.
- VI. Harzlandschaft v. Sabin in Düsseldorf auf 315, Hr. Kaufmann Ebeling in Hamburg.

- VII. Familienglück von Böttcher daselbst auf 102,
Herr Cand. Richter.
- VIII. Ein Morgen am Chiemsee von Triebel in Ber-
lin auf 142, Mad. Bauke in Berlin.
- IX. Umgegend von Haag v. Hartagensis aus dem
Haag auf 372, Hr. Dr. v. Kaltenborn.
- X. Binnenhafen von Hermann in Berlin auf 106,
Hr. Kupferschmidtmstr. Wölke.
- XI. Ein schlafender Jäger v. Pehl in München auf
352, Hr. Pastor Stegmann.
- XII. Das Innere einer Sennhütte von Merk daselbst
auf 364, Hr. Prof. Kos.
- XIII. Mutterfreude von Pläschke in Düsseldorf auf
60, Hr. Administrator Hornemann.

II. Delfarbendrucke.

- XIV—XX. Milchmädchen nach Meyerheim bei
Winkelmann u. Söhne in Berlin fielen auf die
Aktien 196. 252. 256. 279. 229. 207. 234.

III. 28 Kupfer- und Stahlstiche
fielen auf die Actien 8. 12. 15. 25. 34. 49. 76. 87. 93.
112. 113. 200. 202. 204. 223. 244. 255. 260. 261. 284.
297. 300. 311. 339. 350. 373. 385. 389.

IV. 8 Lithographien
fielen auf die Actien 7. 28. 54. 82. 83. 114. 183. 378.

V. 7 Handzeichnungen
fielen auf die Actien 94. 122. 141. 159. 168. 208. 219.

Dr. Weber.

Chronik der Stadt Halle.

Missionsstunde.

Montag den 8. Decbr. Abends 7 Uhr wird der
Herr Pastor v. Lippelskirch die Missionsstunde
halten.



I. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Da die Einsammlung der jährlichen Beiträge zur Erhaltung der 1. Kinder-Bewahr-Anstalt für das Verwaltungsjahr Juni 1851 — 1852 bereits beendigt ist, so versehen wir nicht gegen sämtliche Beitragende hiermit unsern ergebensten Dank auszusprechen. Leider haben wir aber bei dieser Einsammlung so manche Zahlungsverweigerungen zu beklagen, weshalb wir befürchten müssen — bei den erhöhten Preisen der nothwendigsten Lebensbedürfnisse — mit den uns anvertrauten Mitteln für den obengenannten Zeitraum nicht auszureichen.

Wie es bisher geschehen ist, wünschen wir auch, dieses Jahr wieder den Kindern unserer Anstalt eine kleine Weihnachtsfreude bereiten zu können, weshalb wir uns vertrauensvoll an die Wohlthäter der Anstalt, welche darin selbst eine Freude finden, mit der ergebenen Bitte wenden, uns mit Beiträgen an Geld oder Sachen zu dem Vorhaben zu unterstützen, und selbige an die Hausmutter oder den Rendanten der Anstalt Kaufmann Schluß gefälligst abgeben zu lassen.

Eingegangen sind bereits den 21. Novbr. von Fr. S. 1 Thlr., von Fr. U. 4 Ellen Gingham, von Mad. H. diverse Puppen und Wolle. Den 27. Novbr. von Gg. 2 Thlr. — Den 2. Decembr. von J. ein Schock Leinwand zu Hemden für die Kinder, von H. 2 Thlr. Den 4. Decembr. von S. 1 Thlr. — wofür wir ergebenst danken.

Der Vorstand.

Frauenverein für Waisepflege.

An Beiträgen zur Weihnachtsbescherung ist ferner eingegangen: Fr. Dir. Sch. ein Paß getr. Knabensachen, F. St. Gingham zu Kleid und Schürze, Fr. U. S. ein getr. Knabenmantel u. 2 *Rp*, N. die ganze Bekl für einen Pfefling und 2 Ehr. v'or, Jg. 3 *Rp*, Fr. Th. 1 *Rp*, zwei ehemal. Hall. in Magdbrg. 22 *Rp* 20 *Jg* (Fr. v. P. 1 *Frd*'or, Fr. Bm. C. 17 *Rp*), Fr. Maj. R. 20 *Jg*, Fr. v. L. 10 St. neue gemachte Schürz

zen, Ung. 1 St. Flanell, Fr. P. G. 4 Ell. woll. Zeug
 Fr. Pr. B. 1 getr. Weste u. 2 *Rp.*, Fr. R. W. getr.
 Rock u. Beinkl., Mad. K. ein Pacl. getr. S., Ungen-
 2 $\frac{1}{2}$ Wolle, 1 $\frac{1}{2}$ Baumw., 1 Part. Puppen, Fingerh.
 Näh: u. Stecknadeln u. 1 Dgd. Taschenmesser, Fr. Dr.
 H. noch 1 Pacl. Mannskl., Fr. J. K. D. mehrere gute
 männl. Kleidungsst., Mad. G. 4 neue Halst. u. 2 woll.
 Shawls, Fr. Kfm. J. 14 Ell. Beinkl., 17 Taschent.
 10 E. Baumwollenz., 6 E. engl. Leinen, Sel. V. Zeug
 zu e. Kleide, 1 neues Tuch u. 1 P. Schuhe, Mad. W.
 ein Pacl. Sachen. Fr. Hfr. Sch. 1 Pacl. getr. Sachen
 durch Mad. Schw. v. Hrn. Kfm. P. 14 E. woll. Mouff.,
 25 E. Kattun, 6 Stck. Halst. Durch dieselbe von
 Ung. 15 *Jg.*, 20 *Jg.*, 1 *Rp.* Frau St. R. W. eine ganze
 Knabenbekleid. Innigsten Dank! Apstlg. 20, 35.

Halle, den 4. Dec. 1851.

Der Oberdiac. Past. G. Tauer.

(Das Verzeichniß der Gebornen ic. im nächsten Stück.)

herausgegeben im Namen der Armeudirection
 von D. H. A. Niemeyer.

Bekanntmachungen.

Zur Wahl neuer Kreis-Prüfungskommissarien für
 das Jahr 1852 werden sämmtliche Meister und Gesellen
 der nachbenannten Handwerke zu den folgenden Terminen
 auf das Rathhaus eingeladen:

- 1) die Drechslermeister zu Montag den 8. Dec. 8 Uhr,
- 2) deren Gesellen dens. Tag 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
- 3) die Tuchmacher- und Tuchbereitermeister und deren
 Gesellen zu dems. Tage 9 Uhr,
- 4) die Bürstenbindermeist. und Gesellen zu dems. Tage
 9 $\frac{1}{2}$ Uhr,
- 5) die Hutmachermeister und Gesellen zu dems. Tage
 10 Uhr.
- 6) die Knopfmacher- und Posamentleremeist. und Ge-
 sellen zu dems. Tage 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,

- 7) die Glaserstr. und Gesellen dens. Tag 11 Uhr,
 - 8) die Bäckerstr. und Gesellen dens. Tag 2 Uhr,
 - 9) die Naber, und Siebmacherstr. und Ges. dens. Tag $2\frac{1}{2}$ Uhr,
 - 10) die Messerschmiedestr. und Ges. dens. Tag 3 Uhr,
 - 11) die Gürtler, Neusilberarbeiter, und Selbgießermeister und Ges. dens. Tag $3\frac{1}{2}$ Uhr,
 - 12) die Färberstr. und Ges. dens. Tag 4 Uhr,
 - 13) die Seifensiederstr. und Ges. dens. Tag $4\frac{1}{4}$ U.,
 - 14) die Uhrmacherstr. und Ges. dens. Tag $4\frac{1}{2}$ Uhr,
 - 15) die Zinngießerstr. und Ges. dens. Tag $4\frac{3}{4}$ Uhr,
 - 16) die Gold- und Silberarbeiterstr. und Ges. dens. Tag 5 Uhr,
 - 17) die Kammacherstr. und Ges. dens. Tag $5\frac{1}{4}$ U.,
 - 18) die Töpferstr. und Ges. Donnerstag den 11. Dec. früh 8 Uhr,
 - 19) die Loh- und Weißgerberstr. und Ges. dens. Tag $8\frac{1}{4}$ Uhr,
 - 20) die Pfannen-, Blech- und Zeugschmiedestr. und Gesellen dens. Tag $8\frac{1}{2}$ Uhr,
 - 21) die Nagelschmiedestr. und Ges. dens. Tag 9 Uhr,
 - 22) die Schornsteinfegerstr. und Gesellen dens. Tag $9\frac{1}{2}$ Uhr,
 - 23) die Ziegeldeckestr. und Ges. dens. Tag $9\frac{3}{4}$ U.,
 - 24) die Strumpfwirkerstr. u. Ges. dens. Tag 10 U.,
 - 25) die Böttcherstr. und Ges. dens. Tag $10\frac{1}{2}$ Uhr,
 - 26) die Fleischerstr. und Ges. dens. Tag 11 Uhr,
 - 27) die Pfefferküchler, und Conditorenstr. und Ges. dens. Tag $11\frac{1}{2}$ Uhr.
- Halle, den 28. Novbr. 1851.

Der Magistrat.

Drei Schlüssel gefunden am 29. Nov. c.

Der Magistrat.

Zum bevorstehenden Christmarkt steht eine 8ellige Bude zu vermiethen Schülershof Nr. 765.

Ein geräumiger Boden zum Wasche trocknen steht zum Gebrauch in Nr. 599 am Morikthor bei
Wittwe Winzer.

Es ist zu unserer Kenntniß gekommen, daß unter den Drauern, und den Zimmergesellen eine Vereinigung besteht, wonach derjenige Gesell, welcher über die übliche Feierabendsstunde hinaus arbeitet, in eine Geldstrafe an eine gemeinschaftliche Kasse genommen wird.

Eine solche Vereinigung fällt, wenn auch kein Zwang ausgeübt wird, unter den §. 183 der Allgem. Gewerbeordnung, welcher bestimmt:

„Die Bildung von Verbindungen unter Fabrikarbeitern, Gesellen, Gehülften oder Lehrlingen ohne polizeiliche Erlaubniß ist, sofern nach den Kriminalgesetzen keine härtere Strafe eintritt, an den Stiftern und Vorstehern mit Geldbuße bis zu fünfzig Thalern oder Gefängniß bis zu vier Wochen, an den übrigen Theilnehmern mit Geldbuße bis zu zwanzig Thalern oder Gefängniß bis zu 14 Tagen zu ahnden.“

Jeder Zwang gegen einzelne Gesellen wird nach den allgemeinen Strafgesetzen geahndet.

Wir warnen diejenigen Gesellen, welche sich bisher bei der gedachten Vereinigung betheilig haben, gegen das fernere Festhalten an derselben, und fordern diejenigen Gesellen, welche wegen Arbeitens nach der Feierabendszeit irgend welcher Zwang dargethan oder Unbill zugesügt wird, hierdurch auf, dem Magistrat oder einem Polizeibeamten Anzeige davon zu machen.

Halle, den 28. November 1851.

Der Magistrat.

Alle die, welche an die Königl. Strafanstalt noch Forderungen zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre Rechnungen bis spätestens 15. December c. einzureichen.

Halle, den 3. December 1851.

Der Director der Königl. Strafanstalt
v. Rohr.

300 Centner

altes gutes brauchbares Walz-, Schmiede- und Schraubeneisen liegen billig zum Verkauf bei Hermann Zeynau in Leipzig, Ritterstraße Nr. 5.

Nothwendiger Verkauf
zum Zweck der Auseinandersetzung
beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Das hiersebst in der Ruhgasse belegene, im Hypothekenbuche von Halle sub Nr. 451 eingetragene den drei Gebrüder Zwarg, Johann Christoph Carl, Johann Gottfried und Friedrich Heinrich gehörige Haus nebst Hof und Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 17) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1160 Thlr. 15 Sgr. soll

am 6. März 1852 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hiersebst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Stecher, Theilungshalber meistbietend verkauft werden.

Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober und November 1850 findet den 15. December d. J. und folgende Tage Nachmittags von 2 Uhr ab kleine Klausstraße Nr. 927 statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 24. Novbr. zulässig.

Halle, den 10. Oktober 1851.

M. Goldschmidt.

Auction.

Mittwoch den 10. d. M. u. folg. Tags Nachmitt. 1 Uhr sollen gr. Ulrichsstr. Nr. 20 silberne Taschenuhren, 2 schöne Stuhuhren, 36 Stück gr. silberne Knöpfe, Stöcke mit Silberbeschläge, Schmucksachen, Bettwäsche, sehr gute Federbetten, 4 Duz. wenig gebrauchte feine Hemden, Sopha, Kommoden, Tische, Bettstellen, Spiegel, feine Herren- u. Frauensachen, 1 Büchse (Nococo), achte Eau de Cologne und dgl. m., meistbietend verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

Fournir = Auction.

Montag den 8. Dec. Nachmittag 1 Uhr sollen gr. Ulrichsstr. 20:

eine Parthie Mahagoni-Fournire
meistbietend verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

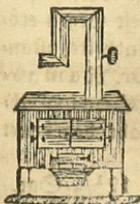
Etablissement.

Mein am heutigen Tage eröffnetes Galanterie-,
Korb- und Spielwaarengeschäft empfehle ich zur
gütigen Beachtung.

Halle, den 27. Nov. 1851.

Herrmann Ruffer,

große Steinstraße Nr. 127.



Blech-, Koch- und Heizöfen, Koch-
röhren, Ofenthüren, Aschen- u.
Torkasten in beliebigen Formen em-
pfehle bestens

Glasfer,

Zug- Pfannenschmidt,
gr. Klausstr. Nr. 894.

Mein Lager von eisernem Koch- und Bratge-
schirr ist aufs Neue sortirt, empfehle daher billig einem
geehrten Publikum. Glasfer

Kanonenöfen mit und ohne Röhren, Koch-
platten, Kofen, Kochöfen u. a. Sorten empfehle
billig Glasfer.

Puppenköpfe

zum Selbstfrisiren empfiehlt

G. Leidenfrost, Coiffeur,
gr. Steinstr. Nr. 182.

Citronen, à St. 4, 6 und 8 Pf., bei Bolze.

Es wird ein alter aber noch guter Korbmacherho-
bel zu kaufen gesucht bei Rudolph Mensel, Strohhof
Biliengasse Nr. 2068.



Bei **H. Berner**, Markt Nr. 725, ist zu haben:
Blicke in die Zukunft,
 oder die Kunst, aus den Karten künftige Ereignisse vorherzusagen.

Von Fräulein **Lenormand**,
 der berühmtesten Kartenschlägerin.

Preis nur 5 Sgr.

 Besonders eine angenehme Unterhaltung für die langen Winterabende; von der franz. Ausgabe sind binnen Kurzem 12,000 Exemplare abgesetzt worden.

In der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle ist zu haben:

Die Lungenschwindsucht heilbar!

Enthaltend die Mittel, wodurch Natur und Kunst die Heilung der Schwindsucht bewirken. Nebst Vorschriften für alle Diejenigen, welche dieser Krankheit wegen erblicher Anlage oder wegen krankhaften Gesundheitszustandes am häufigsten unterworfen sind. Von **Dr. Kamadge**, Oberarzt des Londoner Hospitals für Schwindsüchtige. Nach der zweiten Original-Ausgabe bearbeitet von **Dr. Aug. Schulze**.

Dritte Auflage. 8. geh. Preis: 12¹/₂ Sgr.

Der berühmte **Kamadge** sagt: „Die Heilung einer Krankheit, welche man bisher für unheilbar gehalten, ist möglich; das Mittel zur Heilung besteht in keinem pharmaceutischen Arcanum, sondern in einem einfachen, mechanischen, überall anwendbaren Verfahren. Was bis jetzt dunkel war, ist nun hoffentlich hell geworden! — Alle bisherigen Kurmethoden, die sich auf bloße Vermuthungen gründeten, müssen der verdienten Vergessenheit übergeben werden, gleich andern irrigen Behandlungsweisen der Vorzeit, woran wir nur mit Scham zurückdenken können; nur zu oft verschlimmerten sie die Krankheit, statt sie zu heilen!“

Gesucht werden zum 1. Januar 1852 zwei mit guten Zeugnissen versehene **Hausmädchen** und haben sich solche zu melden Rathhausgasse Nr. 233 parterre.

Ein Haus unmittelbar am Markt ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen durch A. Ruckenburg, Kl. Steinstr. Nr. 216.

Auch werden 150, 250, 300 u. 400 Thlr zu leihen gesucht.

100 Thaler werden gegen Sicherheit gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Mein reich sortirtes Lager in Kristallglaswaaren, feinem Porzellan der verschiedensten Gegenstände, geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfehle ich zur gütigen Beachtung.

Heckert, gr. Ulrichsstraße.

Kinderspielzeug in Porzellan und Glas bei
Heckert.

Gutes Landbrot, sowie Hülsenfrüchte sind zu verkaufen gr. Ulrichsstr. 49.

Dauerhafte Schrotenschuhe werden gefertigt bei
Wolter, Strohhofspitze Nr. 2119.

Ein Paar fette Schweine sind zu verkaufen Lucke Nr. 1405.

Gute Kocherbsen und Bohnen, so wie gute Speise- und Zuckerkartoffeln hat in Commission zu verkaufen; auch wird ein tüchtiger Knecht auf ein Landgut gesucht durch
Gräbner, Mäkler, Trödel Nr. 791.

Ein gutes Pianoforte ist billig zu verkaufen Hallgasse Nr. 808.

Ein paar Schweine stehen zu verkaufen auf dem Berchenfelde Nr. 1812.

Gute trockene Birnbaumbohnen sind zu verkaufen Geißstraße Nr. 1263 bei Werner.

Mehrere Schock Luchschrotten sind zu verkaufen gr. Klausstr. Nr. 870.

Aechte französische Catharinenpflaumen,
à 16 3 Sgr., empfiehlt
W. Fürstenberg.



Einem hochgeehrten Publikum die ganz ergebenste Anzeige, daß ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste meinen Laden mit Stiefeln und Schuhen auf das reichhaltigste assortirt habe und daß dieselben bei mir in allen Größen und Facons, sowie in allen Zeugen zu haben sind, als: warme Sammet- und Luchstiefeln, sowie Serge de Berry Stiefeln, auch kleine warme Sammet- und Luchstiefeln, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel u. s. w. und verspreche ich bei reeler und prompter Bedienung die billigsten Preise und bitte um gütiges Zutrauen.

Ferd. Sedner, Schmeerstr. Nr. 468.

Ein Haus in einer Hauptstraße mit 11 Stuben nebst Zubehör ist für 4200 Thlr. gegen 800 oder 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch A. Linn, Lucke Nr. 1386.

900, 700, 600, 400, 50 Thlr. werden auf erste Hypotheken zu leihen gesucht durch A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Zwei Drehrollen weisen zum Verkauf nach Weidenplan Nr. 1393.

Die Conditorei von S. Grotjan, Rannische Str. Nr. 506, empfiehlt sich mit allen Sorten der feinsten Kuchen und Törtchen, sowie einer reichen Auswahl von Theekuchen und besonders als etwas Neues zum Thee Dresdner Sandkuchen; von jetzt ab täglich franz. Ragouts pasteten, à Stck. 1 Sgr.

Bestellungen auf alle Artikel in dem Gebiete der Conditorei werden stets zu jeder Zeit anaenommen und prompt und billig ausgeführt durch die Conditorei von S. Grotjan, Rannische Str. Nr. 506.

Weihnachtswecken,
Kleine, sind von jetzt, wie frühere Jahre, alle Tage in verschiedenen Sorten feisch zu haben bei
Gebrüder Schmidt.

Ein Bursche kann sogleich in die Lehre treten. Dasselbst sind auch ein Paar fette Schweine zu verkaufen beim Bäckermeister Apel, Leipzigerstraße Nr. 1611.

Eine Familienwohnung von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör wird zum 1. April gesucht. Offerten mit Angabe des Mietzpreises gez. H. M. befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine Stube und Kammer mit oder ohne Möbel ist zum 1. Jan. oder sofort zu beziehen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Mehrere Wohnungen nebst allem Zubehör sind an ordentliche Leute zu vermietthen und zum 1. April 1852 zu beziehen. Eine kleine Stube und Kammer ist zum 1. Januar zu beziehen Nr. 2013 an der Glauchaischen Kirche.

Zwei Familienwohnungen sind noch zum 1. Januar zu vermietthen Unterberg 1374.

Ein oder zwei Stuben, Kammer und Küche wird jezt gleich oder zum 1. Januar 1852 zu mietthen gesucht. Adressen bittet man kleine Brauhausgasse Nr. 373 bei Wittwe Matthesius abzugeben.

Eine meublirte Stube und Kammer ist für einen ledigen Herrn in dem Hause kl. Klausstraße Nr. 912, dem Kronprinzen gegenüber, zum neuen Jahre noch zu vermietthen.

Wohnungsvermietung.

Die durch Anbau bedeutend erweiterte obere Etage meines Hauses in der Leipzigerstraße, mit dazu gehöriger Stallung zu 2 Pferden, Mitbenutzung des Gartens u. s. w. ist in Folge der Verletzung des Herrn Major von Seidlitz vom 1. Februar an anderweit zu vermietthen. Der Kaufmann Bilian.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht Dachritzgasse Nr. 18.

Ein reinliches, arbeitsames, im Kochen nicht ganz unerfahrenes Mädchen, findet zum 1. Januar einen guten Dienst Martinsgasse Nr. 1601^a, nahe am Oberleipziger Thor.

Ein neues polirtes Bureau (Stuher) ist billig zu verkaufen Taubengasse Nr. 1768, 2 Treppen hoch.



Am 4. Dec., 10 Wochen nach seiner Mutter, starb
auch mein liebes Kind Albert, 10 Monate alt.

v. Roenen.

Herzlicher Dank

dem Hauptmann und den Mitgliedern der ehemaligen
8. Compagnie hiesiger Bürgerwehr für die ehrenvolle
Begleitung unseres dahingeschiedenen Gatten, Vaters
und Schwagers, des Lohgerbermeisters Huroll, zu
seiner Ruhestätte. Die Hinterbliebenen.

Die Hall. Veteranen-Compagnie hat nächsten Sonn-
tag Nachmittag 4 Uhr Apell im Bürgergarten.

Deren Hauptmann Jahn.

Treubund.

Montag den 8. d. Mts. Generalversammlung.

Der Vorstand.

Hôtel de Prusse.

Sonntag so wie alle darauf folgende Sonntage von
4 Uhr an Tanzmusik. Von 4—6 wird Cotillon und
andere Tänze nach bestimmter Ordnung getanzt. Von
6 Uhr an bei gut besetzter Musik Tanz wie früher, doch
muß hierbei das dazu angeschlagene Reglement bei Ver-
meidung meines Lokals streng gehalten werden; das freie
Entrée ist von jetzt an aufgehoben. H. Grundmann.

Sonntag Wurstfest und Tanzvergnügen bei
Struckmeier in Siebichenstein.

Heute Sonabend Abend Pölkknöchen mit Meer-
rettig, frischen Gänsebraten, Sontag frische Pfannkuchen
bei Lachmund.

Sonabend Abend Hasenbraten in der Restauration
bei G. W. Sehne, Domgasse Nr. 885.

Sonntag ladet zum Tanzvergnügen und frischen
Pfannkuchen ein.

Gastwirth Fr. Weber in Diemitz.

Böllberg.

Sonntag Wurstfest und frische Pfannkuchen bei Katzsch.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)